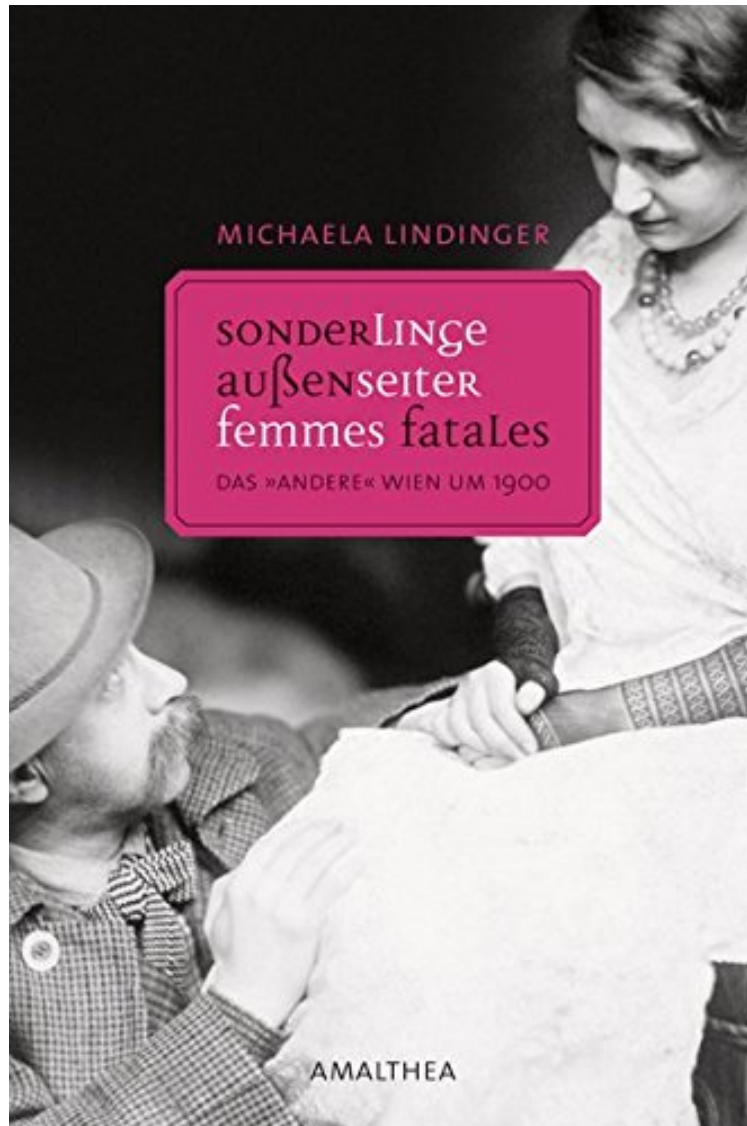


[Free download] Auenseiter, Sonderlinge, Femmes fatales: Das "andere" Wien um 1900

## Auenseiter, Sonderlinge, Femmes fatales: Das "andere" Wien um 1900

Von Michaela Lindinger  
audiobook / \*ebooks / Download PDF / ePub / DOC



Produktinformation -Verkaufsrank: #202424 in BcherVerffentlicht am: 2015-03-05Abmessungen: 8.70 x 1.26b x 5.87l, Einband: Gebundene Ausgabe256 Seiten | File size: 39.Mb

**Von Michaela Lindinger : Auenseiter, Sonderlinge, Femmes fatales: Das "andere" Wien um 1900** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Auenseiter, Sonderlinge, Femmes fatales: Das "andere" Wien um 1900:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Das Wiener Fin de Siecle mit Personen aus der "zweiten Reihe"Von wolfgang neubacherMichaela Lindinger stell in

diesem Buch 11 Persönlichkeiten der Wiener Jahrhundertwende vor (tatsächlich sind es aber Dutzende!) Im Buch begegnen uns "...Männer und Frauen, Proletarierinnen und Hochadelige, ernstzunehmende Wissenschaftler und berspannte Hochstapler, Reaktionäre und Kommunisten....Eine Aura des Geheimnisvollen und Undurchsichtigen umgibt sie bis heute..."Es sind Personen aus der "zweiten Reihe", die hier vorgestellt werden - aber sie sind oft Träger von zentralen Ideen des Fin de Siècle: Jugendkult, Psychoanalyse, Neurasthenie... sind hier zu finden.Wie heißen nun einige der Vorgestellten? Die Autorin beginnt mit der Wiener Vergnügungsszene. Hier traten Frauen bereits in (kurzen) Hosen (!) auf; sie endeten oft, obwohl manchen von ihnen nach heutigen Maßstäben "Stars" waren, elendiglich."Luziwuzzi" war der jüngste Bruder von Kaiser Franz Joseph, homosexuell und immer für einen Skandal gut. Eigentlich hieß er Ludwig Viktor von Habsburg-Lothringen. Die Bevölkerung von Salzburg, wohin er "verbannt" worden war, mochte ihn trotzdem,Anna von Lieben: Sicherlich eines der interessantesten Kapitel. Es geht um (sehr intelligente) Frauen, denen die höhere Bildung verwehrt wurde. Sie hatten Kinder zu gebären und zu repräsentieren. Viele von ihnen flüchteten sich in die "Zivilisationskrankheit der Nerven" (=Hysterie) und waren damit ein ergiebiges Thema für Sigmund Freud. Für diese Frauen war Krankheit "die einzige mögliche Form von Karriere".Geheimgesellschaften, elitäre Orden und Germanenkult spielten bei einigen behandelten Persönlichkeiten eine wichtige Rolle. Für Antisemiten waren die abstrusen Ideen dieser Leute ein "gefundenes Fressen" - so sind etwa bei Karl Anton Guido List Juden "feindliche Nomaden".Natürlich fehlt Peter Altenberg nicht, aber auch nicht Adolf Josef Lanz ("Doktor Jrg Lanz von Liebenfels").Eine junge Dame, die hier vorgestellt wird, kennen wohl die meisten Leser: Mary Vetsera, die mit dem Kronprinzen Rudolf in den Tod ging.Insgesamt ein sehr interessantes, geistreiches, ja spannendes Buch, das unser Wissen über das Fin de Siècle um einige wichtige Facetten erweitert!

KurzbeschreibungMichaela Lindinger wagt einen Blick hinter die Kulissen eines anderen Wien um 1900: auf die Vorstadtbühnen, wo Frauen verbotenerweise Hosen trugen und als Männer auftraten, in die hochherrschaftlichen Räume der ersten Wiener Hippies, auf die brennenden Ränge des Ringtheaters oder in die Männerbänder von Wien, wo man zusehen konnte, wie ein Erzherzog abgewatscht wurde. In diesem Buch begegnen wir Proletarierinnen und Hochadeligen, Reaktionären und Kommunisten, Aufsteigerinnen und Hochstaplern. Sie prägten ihre Zeit und auch die Nachwelt, auf ganz verschiedene Art und Weise. Ihr Leben verlief spannend und außergewöhnlich, eine Aura des Geheimnisvollen und Undurchsichtigen umgibt sie bis heute.